# Limburger Anzeiger

# Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Dimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gridoint täglich

Mirfnahme ber Coun- und Beier In Enbe jeber Bode eine Beilage. Manblatenber im bie Jahretwenbe.

Benantworth. Rebafteur J. Bubl, Dund und Betlag bon Morig Bagner 250. Gefilbed'icher Beeing u. Burfbruckreit in Bint binen (Gefen) Bemilvrecher Dr. 82, Bezugspreis: 2 Meet 40 Mg. viertelführfich ohne Vollboheligen

Angelgus Annahme die 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Cimellokuingsgebfiber 29 Pig. die Egrspaltene Carmondprife aber demm Raum Bellinnum die Ni man breite Petitzeile 40 Pig. Rabant wied nur bei Wiederhaltungen genochte

Rummer 7

Limburg, Mittwoch den 9. Januar 1918

81. Jahrgang

Der Frantfurter Bug 601, der um 7.33 Uhr in Limburg eintreffen foll, batte beute frub eine folde Berfpatung, daß wir bei Redaftionofdlug (9% Uhr) noch nicht im Befige bes Depefden und Beitungemateriale waren Bir find baber su unferem Bedauern nicht in der Lage, die neneften Ereigniffe gu bringen.

Denticher Tagesbericht.

Englische Angriffe abgewiesen. Großes Sauptquartier, 8. Januar. (28.I.B.

Befilider Rriegsicauplat. Seeresgruppe Rronpring Ruppracht.

Einzelne Abidnitee in Flandern und fudweftlich von Cambrai lagen zeitweilig unter beftigem Feuer. In ber Abendbammerung griffen englische Rompagnien öftlich von Bullecourt an, fie murden abgemiefen.

betteegruppe Bergog Albrecht.

3m Gundgau entwidelte Fich am Abend lebhafter Artillerielampf, ber nach ruhiger Racht beute mieber auflebte.

Deftlicher Rriegsichauplag. Richts neues.

Majebonifde Gront.

Bwifden Ochriba- und Brefpa-Gee, im Cernabogen, fowie swifden Wardar- und Doiran-Gee mar die Artillerietätigleit rege. Teutiche Jager brachten von einem Erfundungsvorflog in bie feindlichen, bisher von Ruffen verteibigten Graben weltlich vom Prefpa Cee eine Angahl Frangofen ein.

3talienifde Front.

Wegen ben Monte Molone und ben Biaveabidmitt nordlich von Bibor, richtete ber Feind fagsüber heftige Feuerüberfalle; mahrend ber Radt blieb bas Gener lebhaft.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

# 20 000 Tounen.

Berlin. 7. Jan. (28. I.B. Amilich.) Reue U-Boot-Erfolge im Sperrgebiet um England: 20 000 Bruttoregiftertonnen. Bon ben Schiffen wurde ber großte Teil an ber Weltfufte Frantreichs, ber Reit im Sperrgebiet um England verfentt. Zwei große, ichwer beladene Dampfer wurden in geschidtem Angriff aus bemfelben Geleitzug herausgeschoffen. Unter ben übrigen Schiffen tonnte ber englische Dumpfer "Rhanga", 6695 Tonnen, festgestellt werben, ber vollbelaben nach England bestimmt mar.

Der Chef bes Abmiralitabs ber Marine.

Es ift ben Unterfeebooten nach feindlicher Gegenwehr nicht immer wöglich, nach erfolgtem Ingriff Ramen, Beftimmung und Labang ber betroffenen Schiffe deftguftellen Diefe Unmöglichfeit tritt natürlich febr oft bei ber ausgeichoffenen Gaiffen aus Geleitzugen ein Darauf fommt es auch garnicht an. Der hauptzwed ift junachit die Berjenlung möglichft vielen Schiffernumes. Lione George bat felbft gefagt "Schiffe bebenten Ranonen, Schiffe bedeuten Brot, Schiffe find ber Sieg" und in beiem Sinne haben Die feit bem 1. Februar bis jum 30. Rovember 1917 burch unfere M. Boote verfenften 8 256 000 Bruttoregiftertonnen ichon eine hervorragenbe Birfung gezeitigt, fo bag lant "Dailp Rems" bom 4. Dezember 1917 Eng-lande Lebensmittelfontrolleur Gir A Dapp in einer Rede von Mitg liedern der Getreideborje befennen mußte: "34 habe die Babt ber Abootsopfer gelefen. 3d bin barüber entjest gewefen." Ingwijchen ordnete die engifche Regierung an, bag jebes nach England beftimmte Schiff irgendmelder Art, was auch feine Labung fein moge, jeden verfugbaren Raum, felbft Die unbenutten Baffagiertabinen, mit Lebenemitteln ausgufullen

# Ruglande Friedenefehnfucht.

Berlin, 8. 3an Die "Roln. Big." melbet aus Amfterbam : Er Torley Duwel, der farglich in dem "Rieume Courant" ben Berbandemachten fo berebet bas frangofiiche Mort: "Faites un homme, si non faites la paix" porhielt und begrundete, macht jest in demfelben Blatt feinen bollanbifchen Landsleuten flar, daß fie fich fiber Die legten, meift englischen Rachrichten aus Rugland aber Abbruch ber

Friedeneverhandlungen nicht hatten gu beunruhigen brauchen. Die Barteigruppen ber Daximoliften ftellen gwar nicht bie Bejamtheit bes ruffifchen Boltes bar, fonnen aber boch als ihre Bertreter gelten, da fie die Sehnfucht nich Frieden bertorpern, Die jest alle Mange und Stande in Rugland erfalle. Die Daximaliften find ale Bertreter Ruglands angufeben, nicht weil fie Maximaliften find, fonbern weil fie vom Frieden iprechen; nicht, weil fie bie Lage beberrichen, fie werden beherricht burch die in allen Standen porhandene unmiderftebliche Gebnfucht nach Grieden, und ce ift gleichgultig, ob auf biefem Wege gufaftig Danner wie Lenin und Tropft vorangeben. Bas biefe Dlanner fagen, bat fein be onbered Infereffe mibr, wie verdienftlich ibr Auftreten auch fe'n mag Die Leiter mogen Berhandlungen beginnen ober abbrechen, es ift dleich. Der Lauf ber Geichebn fie tann bie Ramen Lenin und Trogft wieber ansloiden, bann wird man fofort wieder won einer Gruppe von anderen Ramen boren, Die vielleicht nicht von Referenbum iprechen, fondern eine andere Grundlage fuchen Aber gwiichen Rrieg und Frieben liegt tein Mittelbing und will man bas erfte nicht, fo bleibt vur bas zweite Der Friebe mit Ruffland ift lebiglich eine Frage ber Beit. Da fann noch ein Burgerfrieg tommen, blutiger ale es bisher geichihen : Bielleicht tut ber "preugifde Stiefel" noch ein pear Geritte oftwarte. Go ift alles gleich, ber ruift de Griebe laft fich nicht mehr verjagen

## Ruffifch:Rumanifchee.

28 i e n. R. Jan Die "Biener Mug. 3tg." berichtet mit Ropenhogen: Dier find Meldungen aus Betereburg eingetroffen. wonach Ronig Ferdinand von Rumanien ber Betere burger Regierung feinen Entichlug befannt gegeben haben foll, im Falle des abichluffes des Friedens mit ben Mittelmachten Rumanien gu verl'allen unb fich nach England ju begeben. Die ruffiche Regierung bat ber Roniglichen Familie die freie Durchreife burch Rugland nur unter ber Bedingung bewilligt, bag ber Ronig fur bie Dauer des Beltfriegen feinen Mufenthalt im nentralen Ausland nimmt.

# Die Schuld Der BBeitmachte.

Berlin, 7. Jan. Der "Tag" fcbreibt: Mit bem Ab-laufe ber ben Bestmächten gestellten Frift ist unser mittel-bares Friedensangebot an die Westmächte und unsere Bindung an die bafur aufgestellten Grundfage ihnen gegenüber erlofchen. Dag bie Beltmachte nunmehr einen Grieden ber gebachten Art befommen, ift aus-geichloffen. Davon ift feine Rebe und fann feine Rebe mehr fein. Die Weftmachte haben jest die Folgen dafür zu tragen, bah ihre Drobungen und Ueberheblichfeiten unfere

# Merito und Amerita.

Benf, 7. 3an. (DDB.) Rach einer Baibingtoner Melbung ber Parifer Blatter fucht Lanfing den Brafidenten Carrange durch einen Drud aud wirticaftlicher Ratur gu bewegen, damit gegen die Deutiden icharfer vorgegangen werbe. Bisher leiftet Carranga bartnadigen Widerftand.

# "Amerifanifche Rultur".

Roin, 7. Jan. Die "Roln. 3tg." erfahrt gu ben ameritanifden, über Solland eintreffenden Melbungen über bie Difhandlung bes friegsfeindlichen Pfarrers Bigelow von ihrem aus Amerita eingetroffenen ameritanifden Mitarbeiter: Rad Berichten westlicher Blatter vom Rovember 1917 wurde ber alte Geigliche nach feiner Geigelung mit bei gem Teer überichmiert und in einem Saufen Febern gerollt, was mit vielen anderen Friedensfreunden ebenfalls geschah. Der Bertreter ber "Roln. 3tg." hat jeit Rriegsausbrud; gegen bunbert Falle biefer ameritanifden Bolfsrobeit bes Feberns aus Zeitungen gesammelt, ohne ein einziges Mal auf eine Entruftungsfundgebung gestogen gu fein. In einem Falle wurde ein Friedensfreund Lettle in die Ginfamteit entführt, wo er aufgefnupft und feine Saut burd-

## Die amtliche deutsche Auffaffung der Rede Llond Georgeo.

Die Rebe des englischen Premierministers wird in amtliden Berliner Rreifen im Gegenfat jur Auffaffung ber Boff. 3tg." und anderer Blatter burchaus nicht als ein Friedensangebot ber englischen Regierung an Deutschland aufgefaht. Sang im Gegenteil. Die "Rorddeutsche Allgemeine Zeitung" stellt junächst allerdings den etwas ge-möhigteren Ion dieser Rede fest, fahrt aber fort: Llond George hat freilich aus dem Gesamtprogramm des Berbandes

blejenigen Puntte gestrichen, an benen bas Grogbritannien im Rampfe verbundete Rugland bas größte Intereffe hatte und die beshalb in jeder berartigen Aeuferung glangen: an den eigenen Kriegszielen Englands hat sich aber so gut wie nichts geandert. Rach wie vor sind sie das Ergebnis des Billens gur unbeidranften Beltmadt. Llond George ift fich wohl burchaus flar über die Feltigfeit und innere Geschloffenheit bes Bierbundes. Er weig beute, wie er bei feiner erften Rriegszielrebe mußte, bag bie territoriale Unversehrtheit ber öfterreichifd-ungarifden Monardie, wie der übrigen Berbundeten Teutschlands, ben Editein in dem Gebaude des Friedens bilden muß, der bereinft auf ben Trummern bes Weltkrieges errichtet werben wird. Daß er trothem angefichts ber militarifchen wie ber politifden Lage an feinen imperialiftifchen Rriegszielen mit ihren maklofen Forderungen felthält, und nur durch bie Beranberung im Ion ben Anichein gu erweden fucht, als trage er ber Beranderung ber militarischen und poli-tischen Berhalfniffe Rechnung, ist bezeichnend für ibn, wie für seine Bundesgenossen. Bezeichnend ist auch die Tatsache, bah er feine imperialiftifden Rriegsziele einer aus Bertretern engitider Arbeiterorganisationen jusammengesetten Buforericaft vortragen und ihren Beifall, jum mindesten aber ihr ltillschweigendes Einverständnis finden fonnte.

### Bur Rede Blond Georges.

Berlin, 8. 3an (DDB) Beguntich ber M be Liobb Georges hat bie Boff 3tg " eine Umfrage inter ben beutiden Bolitifern veranstaltet. Alle unter ihnen auch Graf Befterp und Streiemann weifen auf Inbien bin. Das gleiche tut Scheidemann, ber erflart: Es bedarf feiner neuen Erflarung bon meiner Geite, jumal wir in apferm Memoranbam von Stodholm dem Sinne nach folgenbes feltgelegt baben: Entweber banbeit es fich nur um eine Reuregelung für biejenigen Gebiete, Die im Rriege in einen anberen Befig übergegangen find, bann tallt bie elfon lothring iche Frage überhaupt aus, ober aber Liond George will die gange Welt nen regeln, dann flogen mir fofort auf die Frage: Baf mirb aus Irland, aus Aegupten und por allem, wie wird aus

# Wer hat in ber 12. Biongofdlacht gefiegt?

Bie fich in ben Ropfen ber italienischen Malitarfritifer bas Erinnerungsbild ber Ereigniffe ber letten Ottobertage allmählich trübt, zeigen in ergöhlicher Beise die folgenden "sachmännischen" Jahresschlußbetrachtungen der Strategen der "Italia": Unser Borsah, zu lämpfen dis alle Beleidigungen gerächt und unsere guten Rechte anerkannt sind, wurzelt in der Tapferleit unseres Heeres, das im Rampse gegen die Uebermacht einer Invajion, die alles zu fiber-fluten ichien, an der Stelle aufgehalten, bat, wo es am unmahrid,einlichften ericbien. Bas bedeutet ba, bag Ende Ottober ein elementares Ereignis, beffen Grunde wir noch nicht ennen, unfere militarifche Lage über ben Saufen gen hat. Die Desterreicher und Deutschen haben in biefen traurigen Tagen zwei unferer Brovingen befett, aber fie haben feinen Gieg erfochten; benn bie Siege find Die Frucht von Schlachten, nicht von hinterliftiger, und, selbst wenn sie Brofit bringt, verwerflicher Sandlungsweise. Die Siege bes Jahres 1917 sind vielmehr von unserm Seer bavongetragen worden und am Jahresichluß gebenfen wir des Ruhmes, mit dem unsere Soldaten unsere Fahnen geschmudt haben. Die Ramen, wie Monte Bodice und Rut, Monte Santo und Bainsigga werben flammend in unserem herzen die neuen Bahnen beleuchten, bie im neuen Jahre unsere Soldaten zu ben Grenzen suhren werden, die die Ratur und Dantes Genius dem Baterlande norgezeidnet haben.

# Die Tichechen.

Brag 7. Jan. Gestern fand hier bie angefündigte Ber-fammlung aller tichechischen Reichsratsabgeordneten und Landtagemitglieber von Bobmen, Mahren und Schlefien ftatt, an ber auch die amneitierten Abgeordneten Rramarich, Rafdin und andere teilnahmen. Die Berfammlung beichlofz eine große Rundgebung an die Nation, die vorderhand von ber Benfur gurudgehalten wirb. Es wird barin nodmals bie Errichtung bes felbitanbigen tichechischen Staates geforbert und gegen bie Auffassung bes Grafen Czernin über bas Gelbitbeltimmungsrecht ber Rationen protestiert. Die Rundgebung wurde unter Abfingen ber tichechifden Rationalbymne einstimmig beschlossen. Die tichechischen Kriegsinvaliben hielten tier gestern eine Bersammlung ab, in welcher beschlossen wurde, ben Ruf nach Beendigung des Krieges zu erheben und gegen den leidenschaftlichen Fanatismus, ber gur Fortfetjung des Rrieges bis zum vollständigen Giege aufruft, gu proteltieren. Die Berfammlung erflarte ben Beitritt aller tidedischen Kriegeinvaliden gur Rundgebung der tichechischen Abge-ordneten im Reichstat vom 30. Mai 1917, die den selbst-Itanbigen tichechifden Staat forbert.

# Gin ungewöhnlicher Borgang in Spanien.

Bafel, 9. Jan. Rach einer Savasmelbung aus Madrib erffarte Garcia Prieto, die Regierung betrachte bas am 3. 3anuar bem Ronig vorgelegte Defret über bie Muflofung ber Cortes als nicht unterzeichnet. Das Rabinett beabfidtige, bem Ronig ein neues Defret ju unterbreiten. bamit er die Grage aufmertfam prufen tonne.

Co etwas burfte im parlamentarifden Leben ber Rationen noch nicht vorgefommen fein.

## Die Ginheit Des Bolfetums

führt Staatsfelretar a. D. Dernburg in einem Artifel aus, bat lich als die ftartite Baffe Deutschlands im Beltfriege ermiefen. Alle Rationen, welche eine folde Ginbeitlichleit entbehrt haben, haben bamit zweifelhafte Erfahrungen gemacht. Die Ein und Angliederung fremder Boller, icon wegen ber bamit untrennbar verbundenen politifden und finanziellen Berantwortlichfeit, halte ich aus biefen Grunden nicht für erstrebenswert. Das freiheitlich gestaltete Ruhland ist bas gegebene Gegengewicht für alle möglichen, in Zufunft gegen Deutschland gerichteten Rombinationen. Politische Wegenfahe werben nicht besteben, folange Ruhlands weltwirtidafflide Möglichteiten erhalten bleiben. Ein jerland bedeutet eine Auslieferung gang Afiens an unfere Teinde in monopolartiger Form und bamit eine andauernde Starlung des englischen Reiches, folange es feinen gegenwärtigen Jufannnenhalt erweist. Die berechtigten Anspruche ber ruffifden Fremboolfer tonnen innerhalb eines bemofratifden Ruglands erfüllt werden und find feine Angelegenheit ber Mittelmachte, Die fich auf einen geeigneten Grengidus zu beidranten hatten. Die Bernachlaftigung ber in ber Antwort an ben Bapit aufgeftellten Grund. fage über internationale Bereinbarungen und Abruftungen im deutsch-ruffifden Rriebensinstrument nimmt Diefer feierlichen Erflarung einen Teil ihrer Ernithaftigfeit. Gie muffen deshalb aud, felbit wenn Ruflands Regierung baran gurgeit tein Intereffe befundet, als eine der funftigen Grundlagen ber Begiehungen ber Rulturmenidheit ihren vollen Musbrud

## Cognjagen auch wir Bentiche . . .

Gegen die Illufionspolitifer in ber Gogialbemotratie fic finden fid belanntlich nicht nur bort - gieht die fogial-bemolratifde Wochenichrift "Die Glode" nicht übel gu Felbe, inbem fic ausführt :

Tenn was manche Sozialiften jett über ben Rrieg, ben Berftanbigungsfrieden, Die Freiheit und bas Gelbitbeftimmungsrecht der Boller und bergleichen reben und ichreiben, madi gwar ihren ethifch-afthetifchen Unichauungen alle Ehre, braucht aber nicht als ber hiftorisch-otonomifden Weisheit letter Schluf bingenommen gu werben. Bor allen Dingen vergeffen Dieje Sozialiften, bag wir Deutsche fogujagen auch ein Recht auf Selbstbestimmung und auf Sicherung underer Jufunft haben. . Trot des verhahten preußischen Weilitarismus wird sich Deutschland — nach unserm Partei-programm — als Bolf in Waffen eher eines gesicherten Triebens erfreuen, als wenn es fich lediglich auf feine friedfertige Gelinnung verließe. Geht bin auf die Turfei. Sat man fie beswegen in den letten hundert Jahren niemals gur Rube fommen laffen und versucht, ein Stud nach bem andern aus ihrem Leibe herauszuschneiden, weil sie ihre "Allbeutschen" und ihren gesahrbrohenden "preußischen Wilitatismus" hatte — ober nicht vielmehr beshalb, weil sie machtlos war und gewaltsam machtlos erhalten wurde. Die Antwort wird nicht schwer fallen."

# Graf Bertling beim Raifer.

Berlin, 8. Jan. Reichstanzler Graf Hertling wurde nach der "Boss. 3tg." gestern nachmittag vom Raiser in Aubienz empfangen. Eine geplante Unterredung mit den Führern der Reichstagsfraktion mußte Graf Hertling absagen. Rach der Sitzung des Hauptausschusses fand wiederum eine interfraktionelle Bespredung der Mehrtheitsfraktionen des Reichstages liebt. Reichstages statt. Sie war nur von turzer Dauer. Man war allerseits der Meinung, daß der Hauptausschuß seine Berhandlungen sortsehen solle, zumal ihm reichlich Stoff vor-liege. An der Besprechung haben wie disber auch die Bertreter der nationalliberalen Fraktion teilgenommen.

# Mittelalterliche Bungersnote as and and you mere bar in und um Eimburg.

Bon Dito Schmidt. Tebes. Schwer laftet auf uns allen ber Weltfrieg, aber burch Rampf und Rot geht es bem Siege zu. In solcher Zeit ist es lehrreid und troftend zugleich, einmal ben Blid zurudzuwerfen und fich zu pergegenwartigen, wie unfer Borfahren einstmals noch weit folimmere Rote burch-

3m fruben Mittelalter, ale noch Sandel und Berfehrsverhaltniffe in weniger leistungsfähigem Buftande waren und bubem nur eine ichwache Staatsgewalt bestand, traten von Beit zu Beit allgemeine ober brilich begrengte Sungersnote auf. Mud die Ctabt Limburg bat folde Rotjahre burchmaden mulfen, jumindest ist sie an den allgemeinen Sungesnöten 3. B. in den Jahren 1005-1006, 1043-1045, 1099-1101, 1124 - 1126, 119 :-- 1198, 1225-1226 beteiligt gemefen. Die bamalige Zeitauffaffung glaubte an einen übernatürlichen Urfprung det Sungersnot, bezeichnete fie als eine Strafe fur bie Gunden, als eine Geigel Gottes. Anderfeits follten boje Boidte, Teufel uim. Sungersnote hervorbringen tonnen, Connenfinfterniffe, Rometen und fonftige Lichtericheinungen murben mit bem Sungerelend in Berbindung gebracht. Tatfächlich hatten bie Sungersnote ihre Urfache in Migernten, ungunftiger Bitterung, Ueberfdwemmungen ufw. Einmal im im Jahre 873 find bebeutende Seufdredenichwarme, bie in einer Stunde bis gu 100 Jod Getreibe vernichteten, ber Grund gu einer Sundersnot geworben.

Bie mogen nun bie Birfungen einer folden Sungersnot in frühmittelalterlicher Beit gewesen fein? Rebmen wir an, wir fteben im 10. ober 11. Jahrhundert, in einer Beit, wo Die Etabte - alfo aud Limburg - noch nicht die wirtdaftliche Bedeutung erlangt haben, wie im 13. Jahrhundert und banach. Bom Labnfellen grugen noch nicht mit itolger Gebarbe die Steinrippen, Pfeiler und Turme bes beutigen Domes in die Lande, fondern auf ber Felstuppe fteht noch ber Rurzbolbiche Bau. Aus irgend welchem Grunde ift ringsum Mibernte eingetreten. Cofort fteigen Die Getreibepreife, und icon bamals beflagt man fich uber icanbliden Bucher, welder bie Rotlage bes Bolfes ausnütt. Go beschweren fich 3. B. Bischofe bei Ludwig bem Frommen über Bucherpreise. wodurch viele Arme Hungers sterben mussen. Die Teuerung wirft naturgemäß tief auf das Bolf ein; denn Hunger tut web. Die bestehende Ordnung lodert sich. Bauern verlaffen ihre Sofe. Gange Dorfer fteben leer. Bergweifelte Meniden burchirren bas Land, jedoch weniger roge Gewalttatigfeiten ausübend, als vielmehr fich einer bumpfen Gleichgultigfeit und hoffnungslofen Stimmung hingebend. In einer Stadt wurde ber burd ben Ort reitende Bifcof umringt; bie hungernde Menge verlangte bas Bferd, und im Ru war bas Tier zerriffen und verzehrt. Die Bader muffen ich meist einschließen und tonnen ihr Brot nur durchs Fenster vertaufen. Gelbit Beguterte werben baufig von ber allgemeinen Rot mitbetroffen. Chemals wohlhabenbe Burger muffen betteln gebn. Alles, was irgend egbar icheint, oft gang wibernaturliche Rahrungsmittel werben verzehrt, nur um bas Leben gu friften j. B. Baumrinde, Debl mit Erbe vermifcht, ufw. Auch Denichen frefferei in Deutschland und Franfreich ift burch Quellen bezeugt, fo noch im Jahre 1005 burch Rodulfus Glaber, allerdings ift diese widerliche Art, ben Sunger zu stillen, bereits im 12. Jahrhundert für Westeuropa überwunden. Daß die Rot fait stets Kransheiten und erhöhte Sterblidfeit im Gefolge batte, liegt bei ben bamaligen Berhaltniffen in ber Gachlage begrunbet.

Es ift ungermorichbare, mittelalterliche Auffaffung, bag es Chriftenpflicht fei, ben Urmen und Rranten gu belfen. Go feben wir in Rotzeiten manderlei Silfstätigfeit. Um beften war bagu bie Rirche in ber Lage. Es muß anerkannt werben, bah Biicofe und Rlofter viel gur Milberung ber Sungersnot getan, ja in gemiffer Beziehung - ebenso wie einige Fürsten und Ctabte - icon eine Art Rotstandspolitif getrieben haben. Es murbe Getreibe eingefauft und als Brot unter die Darbenben verteilt, ferner wurde ben Sungernden Gelegenheit gur Arbeit gegeben.

Mit bem Boridreiten ber Rultur, ber Anbahnung befferer Sandelsbeziehungen und Berfehrsverhaltniffe murben bie Sungerenote langjam eingeschrantt, auch verloren fie baburch wenigftens ben ichlimmften Teil ihrer Schreden.

# Cokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 9. Januar 1918

# Bur Raturgeichichte Der Diesmacher.

Der Miesmader ift ein armer Teufel, benn er ift verfrüppelt, wenn nicht am Leibe, so boch an ber Seele. — Sein Gedächtnis ist eine Rumpelfammer schlechter Erfahrungen und geläuschter Hoffnungen. — Er hat fein Bertrauen zu Gott, den Menichen und zu sich selbt. — Selber zu keinem höberen Gedanken fähig, traut er auch ben andern nichts zu

und ärgert sich gar, wenn ihnen etwas gelingt. — Es fehlt ihm die Ruhe, abzuwarten und andre machen zu lassen. Er gleicht einem Rinde, das den Weibnachtsglauben verloren hat und sich sorgt, ob die Mutter auch am Gabentisch nichts vergesse. — Der Miesmacher ist im Grunde auch unbeideiden; benn er meint, fein Untertanenverstand reiche aus, alles ju beurteilen und überall flug zu reben. Er betradtet fic als Mittelpunft ber Welt und meint, was nicht in feinem Ropfe fei, gebe es nicht. Rein Bunder, wenn er zu übeln Schluffen tommt mit feinem Spagengehirn. Der Miesmacher redet nie von Tatsachen: "das und das ist so", sondern immer von Bermutungen: "ihr werdet sehen, es kommt noch so oder so". Das ist sehr bequem; denn er idenkt sich so den Beweis. — Der Miesmacher spielt den Rlugen und sagt: "aber man darf das eine nicht vergessen" und: "wir muffen aus ber Gefichte fernen". Er vergig! aber nur bas Unangenehme nicht und lernt aus ber Geichichte nur bas Traurige und Edlechte. - Der Miesmacher ift ein Spieger ohne Einbildungsfraft. Er bat noch nie gu ben Sternen aufgeblidt und in Gebanten mit Rronen gespielt. Er behauptet, er fei unparteiffd, aber feine Cachlichteit ift blutleer. Miesmacher find Tyrannen, und wenn ihr einziges Opfer ihr armes Beib ift. - Gie ftehlen uns die gute Laune und morben uns die Zuverficht auf ben Gieg. -Gie verberben uns mit ihrem Geschimpfe die Mahlgeiten und latimen mit ihrem Rleinmut ben Borfat jum Guten. Dit bem Gebanten: "ich fomme nicht hinuber" bat noch toin er einen Graben genommen.

Die acte Rriegsanleibe find an ben zuständigen Stellen bereits im Gange. Ihre Auflage gur Zeichnung wird voraussichtlich gegen Mitte Marg zu erwarten fein. Die großen Banten haben bereits für den Januartermin Borforge ge-troffen, das von ihnen Rontoubertrage aus bestehenden Gut-haben. sowie Barzahlungen mit der Berpflichtung der Zeich nung gur naditen Rriegsanleihe gegen eine Binsvergutung pon 4,5 Pregent bis jum Einzahltage für die neue Rriegsanleiff angenommen werben. Damit wird weiten Rreifen icon jest eine gunftige Gelbanlage ermöglicht.

". Reformations-Denfmungen. Der Bundesrat bat nun ooch die Ausprägung von Denkmungen aus Anlah ber Reformationsgebenffeier im Jahre 1917 genehmigt. Den Anirag auf Pragung einer folden Munge hat, wie bie "Dortmunder Zeitung" vom 27. Dezember 1917 mitteilen tann, Gadien gestellt, bas nach vielen Muben und Rampfen bamit durchgedrungen ist. Freilich darf das Bild Luthers nicht ben Reformationstaler schmuden. Statt bessen wird er die Jüge Friedrichs bes Weisen, des Gründers der Wittenberger Sodidule und Beiduger Luthers, tragen. Als Umdrift werben die Anfangsworte des Lutherliedes "Ein' feste Burg ift unfer Gott" bienen. Dit Rudficht auf ben Dangel an Ebelmetall werden vorläusig von dem Resormationstaler nur hundert Stud hergestellt werden. Die weitere Ausprägung wird auf die Zeit nach Friedensschluß ver-

d. Gebenfet ber Bogel im Binter! Bir alle haben in der Schule Die iconen Geschichten von der Dant-barfeit ber Bogel gelefen und gelernt. Als Schulfinder haben wir auch Guttertaitden und .hausden gurechtgezimmert. Bett find wieder harte Tage fur unfere armen Bogel. Gewiß ift es in der Rriegszeit uns viel ichwerer gemacht worden, ben hungrigen Böglein ein wenig Futter zu geben. Aber lie find auch mit einer friegsmähigen Roft zufrieden. Geftern fab ich, wie eine Krabe an einer furz vorhet geendelen Genoffin ihren Seighunger ftillte. Damit will ich nun nicht fagen, daß wir ben Rraben über die Rot helfen follen. Ge-wiß ein trauriger Anblid und ein Zeichen, wie jehr unsere Bogelwelt leiben muß. Denten wir aber einmal an die Meisen, Amjeln und die anderen nuhlichen Bogel, die im Winter bei uns bleiben. Wer hatte da nicht ein warmes herz für diese Aermsten! Selfen tann da fast jeder. Ich wende mid vor allen Dingen an den Land mann. Wohl mander hat von der Dreichmaschine her noch den Untrautfamen. Damit fann er bie Rot fo mander Bogel lindern. Tue nur ein jeder, mas er an feinem Teile tun tann.

& Geichessammlung bett. Rriegsrobitoffe. Bu ber vom Rriegsamt im Januar 1917 herausgegebenen Buammenftellung von Gefegen, Befanntmachungen und Berfügungen betreffend Rriegsrohitoffe, nebit beren Rachtragen, Musführungsbeitimmungen und Erlauterungen, ift das 5. Ergangungsblatt nach dem Stande vom 1. Rovember 1917,

# Die Ehre der Creuendorfs.

Roman von Lola Stein.

(Rachbrud perboten.) Und er bachte: "Wein Gott, wie ift bie ichon! Und wie icon wird fie einst werden, voll erblubt!"

Denn heute war fie ja Anospe. War mit ihren act-gehn Jahren noch in der Entwidlung ihres Frauentums, war, wie eine Rose, die den Relch abgestreift und die ersten Blatter nun ichen und bebend entfaltete.

Eie war groß und fehr schlant, ju schlant noch. Sals und Arme ein wenig zu mager, aber bas Ropfchen, bas sich auf biesem seinen Salje erhob, war von bestridendem Reis. Die Saut von einer toltlichen, einer unwahr deinlichen Beige, einem ichimmernden, blendenden Echmels, ber fleine Mund tiefrot mit bligenden Bahnen, eine feine und gerade Rafe. Und beberrichent in diesem jungen Antlit bie Augen, groß und von reinem, bunfien Grun, von tiefdunflen Bimpern beidattet, von buntlen Brauen umzeichnet. Und über biejem Antlig als Rronung, als Rahmen, als Diabem bas Saar. Dieses schimmernde, rotgoldene, üppige Haar, von dem ein Flimmern ausging, ein Gleißen, ein Schimmern. Dieses Haar, das lodte, blendete und verwirrte.

Er fand und icaute fie an, und gab fich einer neuen und fremden Dacht gefangen, der Macht ber Schonheit, die von biefem jungen Rabchen ausging.

Da wandte fie fich mit einer Frage zu ihm, unbefangen und fider jog fie ben Schweigenben in ein Gesprach.

Und mabrend er noch mit ihr und dem Bruder plauberte, fam Ebith wieder herangeeilt mit beigen Bangen und bligenden Augen. Ueberall war fie beute, bald bier, balb ba, zwifden ihren Gaften.

Run flüsterte sie Joachim zu: "Ich habe bich für Maub Relien als Tischherrn bestimmt. Ist dir das recht, oder hattest du lieber neben Frau von Falbendorf gesessen?"

Er icuttelte ben Ropf. "Gehr recht, fleine Schwagerin." Und bann fiel ihm ein, bag er feine Gutsnachbarin, Die junge Frau von Falbendorf noch gar nicht begrüßt hatte heute abend. Aber nun war es zu fpat. Die Hausfrau bat zu Tid

Muf bem großen, grunen Rajen bas Bartes war bie Tafel gebedt. Bunte Lampions in allen Farben bingen in Buiden und Strauchern, gaben weiches, gebampftes Licht. Die jungen Mabden brachen in fleine Ausrufe bes Ent-

judens aus. Dieses Gartenfest war eine reizende 3dee. Joadim von Treuendorf bot Maud Relsen ben Arm. Sie sette den Fut, der ihr an breitem, seidenem Bande über den Arm gehangen, auf den Kops. Er wat ein Gebilde aus Tüll und gemastem Chiffon, apart und foltbar und rahmte ihr schönes Gesicht reizvoll ein. Sie band die breiten, seidenen Bander, die gleichfalls mit Blumen bemalt waren, unter bem Riffen gu einer großen Goleife und legte bann

ihre Sand auf Joachims Arm.
Gie fdritten hinter ben anberen Baaren ber. Daub Relien ließ die furge Schleppe ihres duftigen weißen Rleides actios über die Bege des Bartes fegen, fab umber und

Bas für ein hubides Bild." Un ber langen Tafel, die überreich mit Grun und Commerblumen geschmudt war, fagen fie bann beim Dabl.

"Sie tommen aus ber Pension, gnabiges Fraulein?"
"Ja, ich war zwei Jahre in einem Schweizer Bensionat."
"Und sind jest zum erstenmal in Deutschland?"

"D, nein, in ben großen Ferien traf ich mich in Deutich land mit meinem Bater, auch bamals, als er mich in bie Edweig brachte, waren wir porber in Samburg und Berlin. Inzwischen war ich in Baben-Baben und von bort aus haben wir taglic Autotouren in ben Schwarzwald gemacht. 3d war in Munchen und war in Tirol. Und nun will Papa mid bier treffen und mit mir gusammen uns bann nach unserer Seimat einschiffen."

Gie fprach mit folder Gelbitverftanblichfeit von biefen Reifen von dem luxuriofen und intereffanten Leben, bas jie führen wurde, bag er unwillfurlich leife feufste,

"Ja, Gie haben es gut, gnabiges Fraulein." Gie lachte mit bligenden Jahnen. "Und Gie nicht aud, herr von Treuendorf?"

"Ad, icon weniger. Arbeit, Arbeit und Corgen." "Aber es ist bod bubich bier auf bem Lande."

ohne Corgen. jo wie der Bater Ihrer Freundin Edith, bann

ift es habid. Aber fo geht es nicht allen."
"Dh. Gie haben Gorgen?" fragte fie weich und fab ihn mitleibig an. Er lachelte icon wieder. Bie fam er bagu, Diefem fleinen Mabden hier von feinen Rummerniffen gu fprechen?

"Ra, es geht icon, gnabiges Fraulein. Aber es ift nicht allemal so einfach, Landwirt zu sein."
"Gie waren früher, Offizier?"

3a, aber bas ift lange ber."

Ebith hat mir bavon ergablt, daß Sie so jung bas Gut übernehmen mußten, und bah man Sie im gangen Rreis bier bewundert wegen Ihrer Tuchtigleit und Ihres

Er wehrte ab. "Go ichlimm ift es nicht. Da hat bie fleine Ebith ein bigden übertrieben."

Sie bat: "Ergablen Sie mir etwas aus der Zeit, da Sie noch Offizier waren. Man sagt ja, daß für die deutschen Manner dies der schönste Beruf sei. Wir kennen das nicht. Bei uns wird anders gearbeitet, Sie wissen es! Aber es intereffiert mich boch fehr, wie die Menfchen in Deutschland

Er tal ihr ladelnd den Willen, planderte von den fernen Zeiten, ichilderte ihr ein Manover, das er mitgemacht. Redete fich in Feuer, in Begeisterung hinein. Burde jung und ftrahlend und beif bei biefer Schilberung. Und fubite wie ein feltsames, nie getanntes Glud die flaren Madden-augen auf feinem Antlit ruben, an feinem Munde bangen, gebannt und voll Intereffe.

Und er mußte nicht, wie es fam. Bloglich fprach er gu diefem fremben Madden, bas ihm nah ichien und vertraut wie le'ne sonst, von dem jahen Sterben des Baters und von dem Tag, als er die Runde erfuhr. Bon der Zeit, als er das Gut übernahm, als die Sorgen fich über sein junges Leben fentien, als er feine Jugend, feinen Uebermut, feinen ftrablenden Frohfinn auf immer begrub.

Und mahrend fie ihm ernft und teilnahmsvoll guborte, idien es ihm, als verfinte Bergangenbeit und Gegenwart mit ihren Gorgen, mit ihren qualenden Roten. Als fprache er fid frei mit feinen Worten.

eridienen. Diejes Erganzungsblatt wird auf Anforderung to fientos burch bie Stellen abgegeben, burch welche bie Bulammenstellung Rr. Bit. 1000/1. 17. R. R. A. bezogen worden ist. Mit dem 5. Ergänzungsblatt werden die Rachtige zu der Zusammenstellung Rr. Bst. 1000/1. 17. R. A. L. vom 1. Januar 1917 abgeschlossen. Eine neue Zusammenstellung. Deren Erscheinen in den "Mitteilungen des Kriegsamie" und in der Breffe befannt gegeben wird, wird nach bem Stande vom 1. Januar 1918 berausgegeben.

Es

laffen. ver-

entifde

aud reidse

dot in

er 311

Wies-

п, еъ

an er ben . eijen" didite

t ein

Den

pielt.

it ift

ein-

gute

noch

eiten tellen

rogen

e ge-

Beith.

asan.

don

nbes-

teilen

apfen

wird

itten-

21m

feite

ons

eitere

per.

ante

nder

mert.

ewis

rben,

ftern

nicht

im Herz

aut-

ern.

Bet-

igen,

ann

inen

· ift

bas

nzen

hres

bie

Da

den

idst. ¢5

and

acht.

una

blite

ben-

gen,

T Ju

tuur

von

er

iges-

men

rte.

афе

— Niederhadamar, 8. Jan. Unser ehemaliger Küster Risolaus Wolf in Niederhadamar feierte am 3. Januar d. Js. seinen 80. Gedurtstag. Am 1. Rovember 1900 seierte er sein 25jähriges Judiläum als Küster und legte bieles Amt Ende 1916 wegen Altersschwäche nieder.

Dadamar, 8. Jan. Fahrer Rarl Sartmann von hier wurde auf dem westlichen Rriegsschauplat mit dem Gisernen Rreug ausgezeichnet.

Meit, Colm des herrn Job. Reit, wurde für besondere Tapferteit bei ben Rampfen in Italien bas Giferne Rreug perlichen.

- Mefurt, 8. Jan. Grenadier Seinrich 2Bigand, Cohn ber Frau Beter Wigand 28m., wurde fur bewiesene Tapferteit por dem Feinde gum Gefreiten ernannt und erhielt Das Gijerne Rreug.

Torndori, 8. Jan. Bier tapfere Krieger unserer Gemeinde wurden neuerdings für tapferes Berhalten vor bem Feinde mit dem Gifernen Kreuz ausgezeichnet, nömlich Unteroffizier Peter Schnee, Obermatrole Abolf Harten ten ftein Ranonier Bernhard Weber und Mustetier Seinrich Sof. Damit erhöht fich die Jahl der In-haber des Eigernen Kreuzes von bier auf über 30.

Torcheim, 8. Jan. Der Gefreite Johann Ei fen-topf, Inhaber des Eisernen Rreuzes, Sohn des Maurers Johann Gijentopf, wurde im Westen wegen hervorragender Topserfeit zum Unteroffizier besörbert.

- Oberneifen 8. Jan. Ranomer Grip Rufter erhielt in ben Rampfen be Cambrai bas Girerne Rreus.

- Sahnstätten, 8. Jan. Landsturmretrut Bilbelm 2Bolfinger erhielt am 30. Rovember bei ben schweren Rampfen von Cambrai, Erjagreservist August Schwidt bei ben Rampfen an ber Somme bas Giferne Rreug.

- Bollbane, 8: 3an. Dem Beutnant b R. Rarl Chriftian, 4. St. s rmundet, mutoe in b.n Rampfen be Cambrai für herverragende Beiftungen das Giferne Rreugi 1. Rlaffe wirlichen

FC. Schabed, 8. Jan. hier fturgte ein Arbeiter in einer Scheune vom Gebalt auf die Tenne und erlitt so schwere Berletungen, bag er baran balb barauf ver ftarb.

- Beilburg, 8. Jan. Die hiesige Ronigliche Bergin fpelt ion tann in biesen Tagen auf ein 50 ja briges Be fichen zurüdbliden. Durch Königliche Berordnung vom 1. Januar 1868 wurden die nassaufichen fissalischen Bergwerte, welche in der Ladingegend und dei Caub lagen, zu einer Berginspektion mit dem Sih in Weildurg vereinigt, während die Bergwerte des Tillbezirks zu einer Berginspektion mit dem Sih in Dillendurg zusammengefaht wurden. Auch die letzter Inspektion sann demnach auf ein 50jahriges Bestehen zurücklichen.

FC Biesbaben. 8. Jan. Aus bem Bett weg wurde beute vormittag in ber Wohnung einer Rriegerfrau ber gefahrliche Einbrecher und sahnenfluchtige Golbat Johann Edert aus Roln, ber wieberholt aus ber Militarhaft entfprungen, feitgenommen. Edert ift ein Romplige bes be-rüchtigten Ginbredjers Johann Montreal, ber por acht Tagen auch bier festgenommen wurde. — Zwei Damen wurden por bem Rurhaus in ber Dammerung die Sandtaschen von zwei jungen Burichen im Alter von etwa 17 Jahren geraubt,

FC. Erbenheim, 7. Jan. Ram ba eines Tages urplog-lich ber Revisionsbeamte jum Badermeifter Beig in Erbenbeim und fand zweiundbreifig ber iconiten Ruchen por, bie pon bortigen Einwohnern zum Baden bortifin gebracht maren, und beichlagnahmte fie famt und sonbers erbarmungslos. Bie ein Lauffeuer verbreitete fich ber Borfall in bem Dorfe. 3m Cturm liefen barob bie emporten Bewohner in die Baderei und acht Erbenheimern gelang es, ihre Ruchen wieder zu ermischen. Deshalb mußten fie fich aber beute vor bem Schoffengericht verantworten, benn bie beichlagnahmien Ruchen waren bafur bestimmt, Lagaretten überwiesen gu merben. 3 Berfonen erhielten einen Bermeis, mabrenb f Chefrauen mit je brei Dart Gelbitrafe bovon-

Ein ungefanntes Gludsgefühl burchitromte fein Berg. Geine Jugend, Die er fo oft vergas, brach fich gewaltsam Bahn. Leicht und frob und jung war ihm gu Ginn.

Er fchritt an Maub Relfens Geite burch bie Sange bes machtigen und gepflegten Bartes. Diener raumten gerauschlos und eilig die Tafel ab, benn auf bem großen Raien wollte die Jugend tangen.

Sie hatten fid weit entfernt von bem eigentlichen Ghauplat bes Beites, waren aus bem Bereich ber bunten Lam-pions gelommen, ichritten auf einsamen Wegen, bie nur vom Licht des Mondes erhellt waren und von dem Geffimmer ber ungahligen Sterne, bie ihnen gu Saupten glangten. Es wurde nicht buntel in biefer Commernacht, Die warm und guing war und wunderbar icon, geichaffen jum Traumen, geidaffen jum Gludlichfein. Die Luft war erfüllt von bem Tuft blubender Rojen, die ihre Wohlgeruche vermischten mit ben blühenden Linden. Leife, leife raufchten die alten Baume im Traum.

Gie ftanden an dem fleinen Teid, der tief verfraumt im Bart lag, und Maud Relfen fragte:

"Bo liegt 3hre Befigung, Berr von Treuendorf?"

Er deutete in die Ferne. "Eine fnappe Stunde von fier ift mein Saus. Aber es ift nicht so modern und nicht so gepflegt, wie bieje neue Besitzung, die Sie hier jegen."

Sie machte eine abwehrende Sandbewegung, als fei bas gleich. "Ich möchte ihr Gut sehen."

für mid fein! Wollen Sie mit Ebith und Frau von Gerlad fommen ?"

"Ich tann nicht," fagte fie betrübt. "Morgen fruh muß ich schon fort. Bapa erwartet mich in Berlin, Und bann wollen wir in ein Rorbseebod für einige Wochen. Anfang Ceptember foll bann bie Beimreife angetreten werben."

FC. Bom Main, 8. Jan. Das 18jahrige Dienstmadden Gretel Wadtel in Gerolshofen trat vor acht Tagen in einen rolligen Ragel. Gestern trat Bundstarrframpf hinzu, an bem bas junge Mabden verftarb.

Berlin, 8. Jan. Der Methylattohol, an bem por mehreren Jahren um die Weihnachtszeit gegen 100 Berfonen, hauptfachlich aus ben Rreifen ber Dbbachlofen, im Rorben Berlins jugrunde gingen, icheint wieder brei Opfer geforbert ju haben. Um Reujahrstag bejuchte ber 43 Jahre alte Lafiermeister Otto Pfauder aus ber Sandergefommen war, seinen Schwager, den Inktrumentenmacher Bohm in ber Goetheltraße 6 zu Lichtenberg, der als Bionier eingezogen ist und Urlaub hatte. Beide gingen dann nach der Hauptiraße 32 in Lichtenberg zu bem Sattlermeister Endmann, dem Schwiegervater Bohms. Hier genossen alle brei ceichlich Rum, Rognal, Gusmein und noch ein Getrant, beifen Urt und herlunft noch nicht feltgestellt ift. Die Manner ertrantien balb barauf. Schon am Donnerstag ftarb Pfauder und am nachften Tage verichieden auch Bohm und Endmann, alle brei unter Angeichen einer Methylaltobolvergiftung. Die Polizeibehorbe beichlagnahmte bie Refte ihrer Getrante und Die Leichen ber Berftorbenen und lieft Dieje nach bem Schauhaus in Berlin bringen. Bielleicht bringt icon bie Obbuftion volle Gewigheit über bie Todesursache.

Lublin, & Jan. Der Piotstower "Diennif Rarodny" rom 5. Januar meldet, daß dort ein Individuum, dessen nahere Personalien bisher nicht sestgestellt werden konnten, in Fahnrichsunisorm auf Grund gefällster Dolumente von ben Behörden Unterstützung bei einer Haussuchung bei dem Kausmann Bertiz Bicz erhielt und am späten Abend in dessen Bohnung ericien. Bicg, ber fofort Berbacht icopfte, erjuchte um die Silfe ber Gendarmerie, welchem Wunfche ber vermeint-liche Fahnrich, der mit großer Sicherheit auftrat, bereit-willigft entsprac. Rach der Durchsuchung des Saufes, bei ber ber Tater 150 000 Rubel an sich nahm, befahl er, Bicg gu verhaften. Run bat ber Genbarmeriewachtmeifter um eine Legitimation ober Die Aufnahme eines Brotofolls und verhaftete ben Schwindler, ber fich weigerte, ihm auf bas Postenfommando zu folgen.

\*Abie man früher Lebensmittelfälscher bestrafte. Das 18. Jahrhundert hat man das Jahrhundert der Ersindungen und Entdedungen genannt. Das zwanzigste tönnte man das Jahrhundert der Rahrungsmittelfälschungen und der "Ersah"-Rahrungsmittel nennen. Alles Mögliche und Unmögliche wird beute als Ersah für sehlende Lebensmittel angehaten. Das die Lebensmittelfäller aber leines mittel angehaten. Das die Lebensmittelfäller aber leines mittel angeboten. Das die Lebensmittelfalider aber feineswegs eine Errungenschaft unserer Zeit sind, erfahren wir aus Ergablungen eines Frantsurter Chronisten aus bem Jahre 1571. Es beift ba: "Als ein Beder auf der Eichenheimer Gaffen bas Dehl mit Cand vermischte, foldes ber Rath (der Stadt Frantfurt) inne worden, jepnd ben 9. Juni dren Actel Brod so dieser Beder gebaden, ihm ohnvermutet abgeholet und ba man es so elendig befunden, daß man es mit Gewissen nicht verkaufse konnen, ist der Beder ind das Leinwandshauß geleget, und ein Achtel selbsten zu essen, als rechtmäßige Strass, ausselleget worden. Rach diesem hat er nicht lang mehr gelebet." — Man sieht, daß der Rat der Stadt Franksurt damals recht harte Strafen auferlegte. Wie mare es, wenn man beute ben verschiedenen Spezialisten in ber Erjahmittelbranche die Strafe auferlegen wurde, ihre eigenen Fabrilate zu verzehren? Ob bann auch noch jo viel gemanicht und gepanicht wurde?

\* Der Raiferglode lettes Gelaut. Um Gil-vesterabend hat die große Raiferglode im Rolner Dom "Maria Gloriofa" genannt, gum lehtenmal ihre bumpfe Stimme über bem heiligen Roln erichallen laffen. Boll tiefer Bewegung hat bie Burgerichaft fie angehort, benn fie bebeutete eine Abschiednahme für immer. Schon wenige Stunden später hat man mit der Zerstörung des 560 Zentner schweren Ungetums, der größten Glode Deutschlands begonnen, dessen Metall den Zweden der Kriegswirtschaft dienen soll. Befanntlich ist die Kölner Kassenglode aus im Kriege 1870/71 erbeuteten tranzösischen Kannonen in der Glodengießerei Frankenibal in ber Pfalz gegoffen worben. Bon ber Unwendung bes gur Abnahme ur prunglid vorgesehenen autogenen Schneibeverfahrens bei ber Zerlegung ber Riefenglode hat man Abstand genommen. Gie ift gleich oben im Turm burch ein elek-trifde Bohrversahren gerstüdelt worben.

Der Berbegang eines Seereslieferanten. Gin umfangreicher Betrugsprozes, in bem es sich um die Aleinigleit von 400 000 Marf handelt, beschäftigte die Straffammer bes Landgerichts Berlin. Angeflagt war wegen Ronfursvergebens und Betruges im straficarfenben Rudfalle ber frühere Schloffergefelle, jegige Fabritbeliger Reinbold Bille aus Tegel, mabrend fich ber frühere Saftwirt, jebige Raufmann Seintlich Sedmann, wegen Beihilfe zu verantworten hatte. Der Sachverhalt, ber ber Anflage jugrunde liegt, bietet einen darafteriftifden Ginblid in ben Berbegang eines Rriegslieferanten und Rriegsgewinnlers. Wille, ber bis gu Kriegsbeginn als einfacher Schloffer binter feinem Goraubitod ftand, wurde ploblich Seereslieferant; und da er fein Betriebstapital hatte, lieb er fich beträchtiche Summen. Es flossen ibm tatsachlich Hunderttausende zu, zumeist von Leuten, denen die Gier nach hohen, mitunter wuderischen Kriegsgewinnen jede ruhige Ueberlegung genommen hatte. Als Bille ploblich bei einer Granatenlieserung einen großen Berluit batte, Iturgte bas gange, auf gang unfiderer materieller Grundlage aufgebaute Unternehmen gu-fammen. Die Folge war, bah die Geldgeber, die porher bie hohen Brogente eingestedt hatten, als die Betrogenen nach bem Cinatsanwalt riefen. Bor Gericht legten bie Berteibiger, Juftigrate Bronfer und Alfons Loeme, bar, bag tatfadlich fein Betrug vorliege, ba allein bie von Wille angedafften Rafdinen einen Wert von 300 000 Mart hatten, lo bah eine Schabigung ber Glaubiger, Die mit einem ge-wiffen Riifo rechnen mußten, überhaupt nicht eingetreten fei. Das Gericht beichloh, einen Gachverftandigen fur Daichinen ju laben, und vertagte die Berhandlung

Finnlands neue Flaggen. Die finnische Re-gierung bat bereits über die Farben und Flaggen ber finnischen Republit enticieben. Das ju Diefem Zwede eingesehte Romitee hat drei verschiedene neue Flaggeninpen feitgesett: eine Na-tionalflagge, eine Handelsslagge und eine Marine, Lotjen-und Jollslagge. Als Rationalflagge wird die schon früher verwendete Lowenflagge beibehalten: der gelbe Lowe Finnlands, von neun Rofen auf rotem Feld umgeben. Die Sanbelsflagge wirt auf rotem Gelb ein gelbes, aufrechtstehendes Rreug zeigen bas bie Flagge in vier Felber teilt. Im oberen Welbe un ber Stange werben neun weiße Rofen angebracht, in brei Reihen fommetrifd geordnet. Die Marine-, Lotfen-und Bollflagge ftimmt mit ber Sandelsflagge überein.

# Amtlicher Ceil.

# Deffeutliche Befauntmachung. Steuerberanlagung für

Das Stenerjahr 1918.

Muf Grund des § 25 des Eintommensteuergesetes wird biermit jeder Steuerpflichtige mit einem Eintommen von mehr als 3000 Mart im Rreife Limburg aufgefordert, bie Steuererstärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar die einschlich 21. Januar 1918 dem Unterzeichneten schristlich unter der Berischerung abzugeben, daß die Angaben nach beitem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben genannten Steuerpflichtigen find jur Abgabe ber Steuererflarung verpflichtet, auch wenn ihnen eine be-tondere Aufforderung ober ein Formular nicht zugegangen ift. Auf Berlangen werden die vorgeschriebenen Formulare von beute ab in meinen Geschaftsraumen im Balberborffer-hof tostenlos verabfolgt, auf Antrag auch mit der Bott überfanbt.

Die Einsendung schriftlicher Erflärungen durch die Post ist zuläffig, geschieht aber auf Gesahr des Absenders, und beshalb swedmagig knittels Ginschreibebriefes.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuer-erflärung versäumt, hat gemäß § 31 Absah 1 des Ein-tommensteuergesehes neben der im Beranlagungs und Rechts-mittelversahren endgültig sestgestellten Steuer einen Zuschlas von 5 Brogent gu berfelben gu entrichten.

Wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben ober wiffentliche Berichweigung von Gintommen in der Steuererflärung find im § 72 bes Einfommensteuergeseines mit Strafe

Gemäß § 71 bes Gintommensteuergesehes wird von Big-gliedern einer in Breugen steuerpflichtigen Gesellichaft mit beschränkter Haftung bersenige Teil ber auf sie verenlagten Ginkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnantelle ber Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Borschrift sindet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anschränkter Haftung enthaltende Steuererklätung einreichen. wendung, welche eine Steuererflarung abgegeben und in biefer ben von ihnen empfangenen Geschaftsgewinn besonders begeidnet haben. Daber muffen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berückichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwarten, mögen sie bereits im Borjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mart veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit be-

Limburg, ben 28. Dezember 1917.

## Dor Borfigenbe

ber Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion.

# Berorbnung

Betr.: Raudverbot für Jugenbliche.

Rachdem der Oberprafibent der Proving Seffen-Raffan, durch Bolizeiverordnung vom 24. September 1917 Bestim-nungen über das Tabafrauchen jugendlicher Berjonen getroffen, hebe ich im Einvernehmen mit dem Gouverneur der Festung Main; Jiff. 3 der Berordnung vom 2. 2. 1916 betressend vorbeugende Mahregeln gegen Berwahrlosung der Jugend (14lb 2098/490) für den zur Provinz Sessen-Kassaugehörenden Teil des Beschlisbereichs des 18. Armeesorps und bes Gouvernements Maing auf.

Frankfurt a. M., den 12. Dezember 1917. Abt. IIIb. Tgb.-Nr. 24 869/7022.

Stelfo. Generallommanbo. 18. Жеппеввопра.

Die mit der Erledigung meiner Berfügung vom 16. Rovember 1917 (Rreisblatt Rr. 211), betreffend Einsendung von Sammelmelbungen nach Formular (Anl. 3. Bst. 1219e) über die bei den einzelnen Sammelstellen abgelieserten Gegenstände aus Rupfer und Rupferlegierungen (Melling, Rotgus, Tombad und Bronze) noch rücktändig sind, werden um umgehende Erledigung ersucht. Fehlanzeige ist ersorbersch.

Limburg, den 5. Januar 1918. I. Der Borfigende des Kreisausschuffes.

Die mit Erledigung meiner Berfügung vom 24. Rovember 1917, betreffend Einsenbung ber Liften über bie enteigneten und abgelieferten Sahrradbereifungen, noch ruditanbig finb, werben um umgehende Erledigung erfucht.

Limburg, ben 5. Januar 1918.

Dur Borfitzenbe bes Rreinausfchuffes.

In bie Berren Burgenmeifter und Gemeinberechner bes Rreifes

Die Rriegsfamilien-Unterftugung fur ben Monat Desember tann abgeholt werben. Rreistommunalfaffe.

(Sobig bes amilichen Telle.)

Die Boftbegieher werden gebeten, fich beim Musbleiben ober bei verfpateter Lieferung einer Rum. mer nicht an une, fondern fein unt an den Brieftrager oder die guftandige Beftell Doftanftalt gu wen ben. Grft wenn Rachlieferung und Mufflarung nicht in angemeffener Frift erfolgen, wende man fich unter Ungabe Der bereits unternommenen Conritte an unferen Berlag, Brudengaffe 11.

Gorffeining folgt.)



Mm 4 Januar 1918 ftarb unerwartet nach furger Grantheit im Refervelogarett gu Borms unfer lieber Bruber, Schwager und Ontel, ber

Landsturmmann

# Anton Herold

im Alter von 46 Johren

3m Ramen der trauernden Sinterbliebenen: Anton Reinhardt.

Staffel, Bromberg, Langenichelb, Maing, ben 8. Januar 1918.

Die Beerdigung findet om Donnerstag nach. mittag um 3 Ihr ju Staffel ftatt.

### Solgverfleigerung. Dberforfterei Dies.

Mittwoch den 16. Januar, vorm. Il Uhr in der Birtichaft von Emil Gerbel ju Altendieg. Diftrift 10 Steintopf n. 19 Steintopfsbuchen. Buchen: 608 Rm. Scheit u. Anüppel, 82 Rm Reiferhol; I. Al., 210 Bellen, 125 Rm. unaufgearbeitetes Reifig.

# Einkochbüchsen mit Gummiring,

1 Pfund und 2 Pfund Inhalt,

empfichlt billigft, auch für Wiebervertäufer

F. Müller, Eisenheig. (Th. O. Fischer).

# Un ber foniglimen Lehranfialt für Wein-, Obst- und Gartenban zu Geisenheim a. Rh.

finden im Jahre 1918 folgende Unterrichtefurfe flatt

- 1. Deffentlicher Reblauefurine am 11. und 12. Februar.
- 2. Obfibenfurine vom 11. bis 23. Februar. 3. Baummarterfurfus vom 11. bis 23. Februar.
- 4. Rriegslehrgang über Gemufeban bom 18 bie 20. Dlarg.
- 5. Rriegelehrgang aber die Berwertung ber Frubgemafe im
- Saushalte vom 13. bis 15. Mat. 6. Pffangenidiuhfurjus vom 23. Lie 25 Mai
- 7. Rriegelehrgeng über die Berwertung bes Frabobites und ber Bemuje im Soushalte vom 17. bis 19. Juni.
- 8. Rriegslehrgang über die Berftellung ber Dbft- und Beerenweine famte ber alfoh olfreien Beine und Obstfäfte im Saushalte vom 11. bie 13. Juli.
  9. Wiederholungefurfus für Obstauleherr vom 22. bie
- #126 Buli.

- 10. Obfibaurachfurfus vom 22. bis 27. Juli. 11. Baummarternachfurfus vom 22. bis 27. Juli. 12. Obfiberwertungsfurfus fur Manner vom 29. Juli bis 8. Muguft.
- 13. Obfiverwertungefurine für Frauen vom 19. bis 24. Auguft 14. 1 Rriegslehrgang über bas Cammeln und Bermerten von Bilgen som 29 bie 31. Anguft.
- 15. 2. Rriegelehrgang über bas Gammeln und Bermerten von Bilgen vom 5. bis 7. Ceptember.
- 16. Kriegelehrgang über Binter-Gemufebau vom 7. bis 9. Oftober.
- über Doftbau für Gartenbefiger bom 17. Rriegelehrgang 11. bis 16. Debember.
- 18. Rriegslehrgang über Beerenotftban von 9. bie 11. De-

Das Unterrichtsgelb beträgt: Für ben Rurins 1: Michts.

- Bur ben Rurfus 2 und 10 : Preugen und Dichtpreugen 10 Mart. Prenfiiche Rebrer find frei. Berfonen, die nur am Rachfurfus (Rr. 10) teilnehmen, johlen
- Gir ben Rurfus 3 und 11: 10 Mf. Berfonen, Die nur am Rachfurfus (Dr. 11) teilnehmen, haben 5 Dif. 3K
- Gur bie Rriegelehrgange 4, 5, 7, 8, 14 bis einschlieglich 18: Rimts.
- Sar ben Rurine 6: Breugen und Richtpreugen 10 Dit.
- Für ben Rurius 9: Richts
- Gur ben Aurius 12: Preugen 10 Mt, Richtpreugen 15. Dt. Far ben Aurius 13: Preugen 6 Mt, Richtpreugen 9 Mt Unmelbungen find unter Angebe von Bor- und Zuname,

des Standes und ber Staatsangeborigfeit ju richten: beginglich ber Rurfe 2 bis einichl. 8 und IC bis einichl. 18 an die Direttion ber Ronigl Lebrankalt, Geifenheim a. Rhein ; beguglich bes Rurfes 9 an ben juftanbigen Oberprafibenten.

Begen Bulaffung jum Reblausfurfe (Rr. 1) wollen fich Breugen an ihren guftanbigen Oberprafibenten, Richtpreugen an ihre Sandesregierung rechtzettig menben.

Beitere Austunft ergeben die von ber Sehranftalt fofien: los gu beziehenben Gagungen.

Die unter 2, 3, 10 und 11 aufgeführten Rurfe find Beranftaltungen ber Sandwirtichaftstammer in Biesbaden, werden aber bon deren Schrern an ber Beifenheimer Rehranfalt abgehalten.

Der Direftor: Wortmann Geheimer Regierungerat.

Bin vom 11.-14. Januar verreist.

K. Funk, Zahnpraxis.

# Batterien i

für elektrische Taschenlampen frifd eingetroffen bei

> F. Müller, Bisenhelg. (Th. O. Fischer).



Bur geft. Beachtung!

fonnen bis auf weiteres am Bormit= tag bes Ericheinungstages nicht mehr aufgenommen werden.

Geidafteftelle bes "Limburger Anzeiger"

# 000000000000000000

eingetroffen. Bobenlange 90 cm.

Gebr. Reuss, Limburg.

0000000000000000

Berechnung der Invaliditäts-Altersverficherungsbeiträge

ju gaben in ber

Areisblattdruckerei.

Draußen im Felde fegen unfere Soldaten Leben und Gefundheit ein, um den Sieg zu erringen. Uns babeim ift es Pflicht, Die Geldfraft Deutschlands hochzuhalten gegenüber dem Beftreben, uns auszuhungern und wirtichafilich zu vernichten.

Die Grundlage unferes Wirtschaftslebens ift die

Borbedingung ihrer Starfe ift ihr Goldichat, ber es ihr ermöglicht, Banknoten auszugeben und den Wert deutschen Gelbes im Inlande und Auslande hochzuhalten. Ihren Goldschatz zu ftarten ift daher Rotwendigfeit und vaterländische Pflicht. Es hat fich beshalb ber unterzeichnete Ausfouß für die Rreife Limburg und Westerburg gebildet und eine

# Geschäftsstelle für den Aufauf von Goldfachen

in Limburg in den Raumen des Borichugvereins, Obere Schiebe 14, errichtet, in welchen Goldfachen aller Urt, Retten, Ringe, Armöänder, Uhren uiw. nach Abichatung burch einen gerichtlich vereidigten Sachverständigen zum vollen Goldwert gegen sofortige Bezahlung angetauft und der Reichsbant zugeführt werden. Auf Wunsch werden auch Edelfteine und Berlen angenommen.

Mitbürger! Bringt alles irgendwie entbehrliche

# Gold jur Ankaufsste

Benn Ihr Guch von liebgewordenen Gegenftanden trennt, bringt Ihr bas Opfer dem Baterlande, und es wird durch Aushandigung eines Bedenfblattes ehrenvoll anerfannt.

Die Geschäftsftelle ift geöffnet jeden Mittwoch, vorm. 10—1 Ihr in Limburg, Obere Schiede 14.

In den Landorten werden Pfarrer und Lehrer gur Austunftserteilung und Belehrung fowie jur Uebermittelung von Goldfachen an bie Beichäftsftelle gern bereit fein.

Timburg, den 1. Mai 1916.

# Der Ausschuss:

Abicht, Landrat (Befierburg), Balbus, Oberlandmeffer, Banfa, Gifenbahndireftor, Beder, Direfter, Colhojer, Stadtbaumeifter, Grammel, Rendant, Saerten, Burgermeifter, Seding, Forumeifter (Ballmerod), Seinrichien, Oberfilentnant, Seun, Commafialbireftor (Dadamar), Silpifd, Dombelan, Bralat, Sofmann, Amtsgerichterat (Rennerod), Ralteger, Dublenbefiger (Dablen), Rorthaus, Borichugvereinedirefter, Rurtenbach, Raufmann, Lamarged, Apotheler Camberg), Lidifdlag, Reichebanfvorfiend, be Riem, Landgerichtspräfibent. Rilles, Raufmann, Obenauer, Fabrilant, Chenaus, Defon, Springorum, Oberregierungerat Baguer, Buch: brudereibefiger, Bengel. Rreistierargt.

gutem Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.

### Ranfe 3[295 Schlachtpferde ju jeber Beit.

hugo Regier, Biosbadon, Deftunnbftr.22: Eclejon 2612.

# Fin Nignotmaddan THE DICKOUNTING

won 15-16 Nahren in einen ruhigen Sauskatt jum baldigen Sintritt gejudt, auch folches, bas noch nicht gebrent hat. Raberes Expb.

Eelbftanbiges

Weadmen m. guten Beugniffen jur meinen

Daushalt gefucht. Dilie porhamben. Gran G. Reuß, Bahnhofftr.

Gauberes Madden ober Frau von fleiner Familie für täglich 2 Stunben borm. gefucht. Rosenkranz, Friedhofem. 51.

3: ober 4:3immer: Wohnung jum 1. April gefucht. Angebote unter 7[4 an die Geichafteftelle b. Bl

Smailleschilder,

Gedenkmünsen liefert in kürzester Frist

G. u. P. Labonte Algarrengeschäft & Agenturen - Telefon Mr. 167. -